

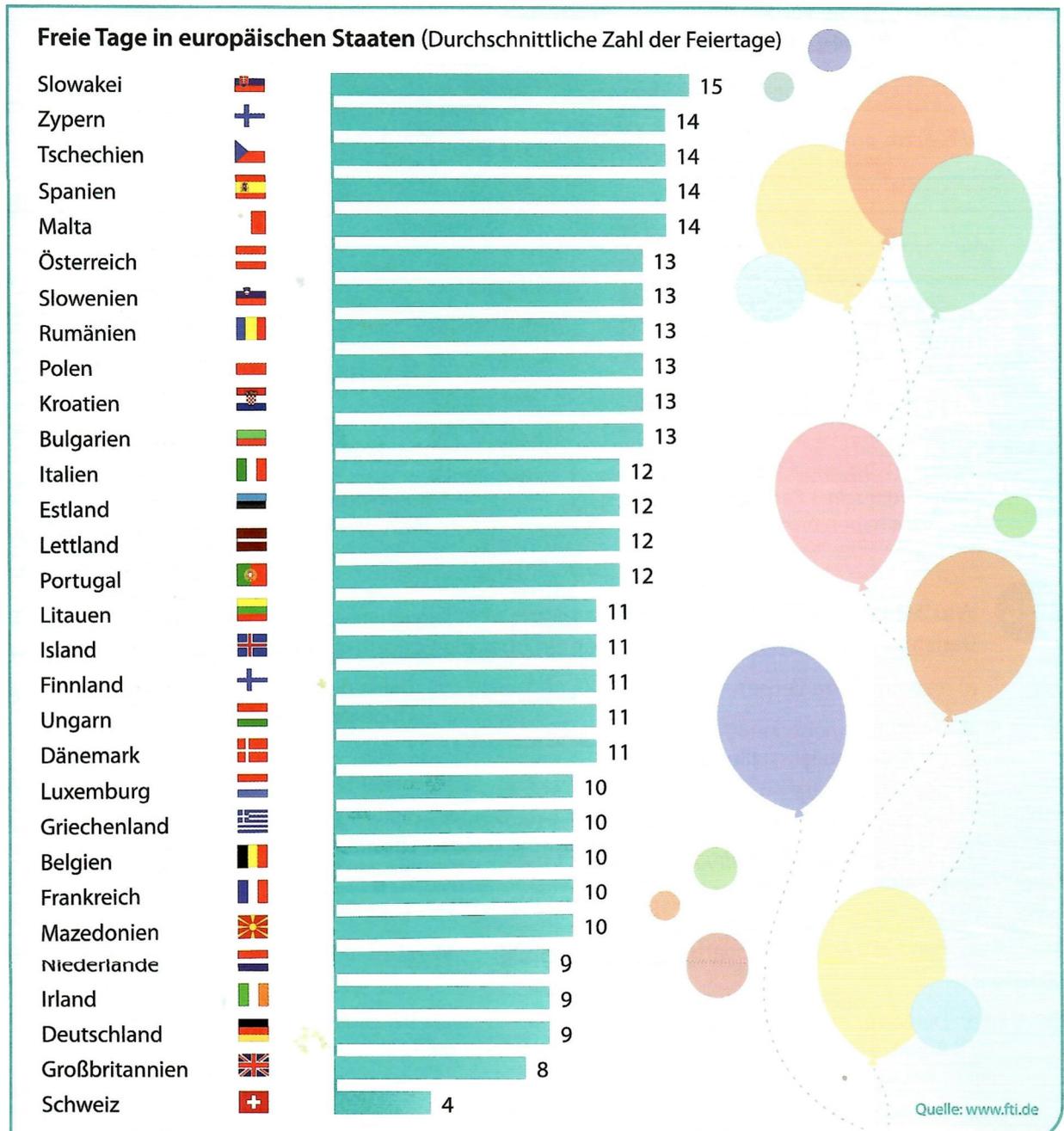
Wissenswertes (fakultativ)

B1 Feiertage – freie Tage

a) Antworten Sie.

- Wie viele Feiertage gibt es in Ihrem Land?
- Was sind für Sie die wichtigsten Feiertage?
- Was machen Sie an diesen Feiertagen?

b) Beschreiben Sie die Grafik.



In (der Slowakei/Malta) gibt es Feiertage.

(Die Slowakei/Malta) hat Feiertage.

..... liegt an der Spitze.

..... liegt vorn.

..... liegt im Mittelfeld.

..... liegt hinten.

B2 Die beliebteste Feier in Deutschland: die Weihnachtsfeier

In der Zeit vor Weihnachten (Weihnachten = 24./25./26.12.) gibt es in Deutschland überall Weihnachtsfeiern in den Betrieben, an den Universitäten, in den Schulen, im Fußballklub usw.

Antworten Sie.

1. Gibt es das in Ihrem Land auch?
2. Was machen die Leute bei der Weihnachtsfeier?

Lieder singen • tanzen • (Wein/Kaffee ...) trinken • (Kuchen ...) essen • Geschenke überreichen • über private Dinge sprechen • über die Arbeit sprechen • mit einer Kollegin/einem Kollegen flirten ...

B3 Die Personalabteilung lädt ein.

a) Lesen Sie die Einladung.



Einladung
zur Weihnachtsfeier

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
Weihnachten steht wieder vor der Tür.
Wir möchten Sie alle ganz herzlich
zu unserer Weihnachtsfeier am
18. Dezember ab 17.00 Uhr einladen.
Die Feier findet in der Kantine statt.
Wir freuen uns auf ein paar nette
Stunden in weihnachtlicher Atmosphäre.

S. Keller
Sabine Keller
Personalabteilung

b) Schreiben Sie Frau Keller eine E-Mail.

Sie möchten gerne zur Weihnachtsfeier kommen, aber Sie haben bis 17.30 Uhr einen Termin mit Frau Kümmel. Sie kommen später.

B4 Was meinen Sie?

Kann es bei einer Weihnachtsfeier auch Probleme geben?

B5

Weihnachtsfeiern in der Firma
Hören und lesen Sie den Text.



Jedes Jahr wieder ...

Die wichtigste Feier in vielen Firmen ist die Weihnachtsfeier. Jedes Jahr im Dezember sitzen die Kolleginnen und Kollegen zusammen, singen gemeinsam Lieder, tanzen, essen Weihnachtsgebäck, überreichen kleine Geschenke, reden und trinken reichlich Alkohol. Bei den meisten Beschäftigten¹ ist diese Jahresabschlussfeier sehr beliebt, denn man kann mit der Chefin oder dem Chef mal ein privates Gespräch führen. Außerdem muss man für das Essen und die Getränke nichts bezahlen.



Doch Vorsicht! Karriereberater sehen bei einer Weihnachtsfeier auch Gefahren: Gefahr Nummer eins ist der Alkohol. Zu viel Alkohol macht Gesprächig und man hat schnell etwas Negatives über eine Kollegin, einen Kollegen oder die Arbeit gesagt. Das mögen viele Vorgesetzte² nicht. Auch mit falschen Gesprächsthemen kann man einen negativen Eindruck machen. Absolut tabu sind Gesprächsthemen wie Gehaltserhöhung oder sehr persönliche Probleme.

Gefahr Nummer zwei ist heftiges Flirten, zum Beispiel mit der netten Kollegin oder dem netten Kollegen. Das finden einige Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter am nächsten Tag unangenehm und das Arbeitsklima ist gestört.

Nun gibt es auch Beschäftigte, die mögen keine Weihnachtsfeier. Sie bleiben lieber zu Hause oder arbeiten. Aber auch das ist schlecht für die Karriere! Diese Menschen gelten oft als unsozial, denn die Weihnachtsfeier ist und bleibt das wichtigste Ereignis in der Firma.

1 Beschäftigte = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2 Vorgesetzte = Chefinnen und Chefs

B6

Fragen zum Text

Beantworten Sie die Fragen.

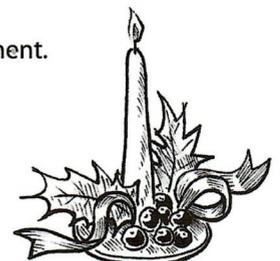
1. Wann ist die Weihnachtsfeier?
2. Was machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer Weihnachtsfeier?
3. Warum ist die Feier so beliebt?

B7

Was sagen die Karriereberater?

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1. a) Man darf bei einer Weihnachtsfeier nicht zu viel Alkohol trinken.
b) Man darf bei einer Weihnachtsfeier gar keinen Alkohol trinken.
2. a) Man kann bei der Feier mit Kolleginnen und Kollegen über alle privaten Probleme sprechen.
b) Man darf nicht über sehr persönliche Probleme sprechen.
3. a) Man muss nach einer Gehaltserhöhung fragen. Die Feier ist ein guter Moment.
b) Man darf nicht nach einer Gehaltserhöhung fragen.
4. a) Heftiges Flirten ist sehr gut für das Arbeitsklima.
b) Heftiges Flirten ist nicht gut für das Arbeitsklima.
5. a) Man soll aus sozialen Gründen zur Weihnachtsfeier gehen.
b) Man kann zu Hause bleiben.



Verben

werden



Konjugation

ich	werde
du	wirst
er/sie/es	wird

wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

C1 Bilden Sie Sätze.

■ meine Mutter – nächsten Montag – 60 – werden
Meine Mutter wird nächsten Montag 60. / Nächsten Montag wird meine Mutter 60.

1. Franziska – sicher – eine berühmte Sängerin – werden

.....

2. wann – ihr – mit der Arbeit – fertig – werden?

.....

3. meine Tochter – bald – Ärztin – werden

.....

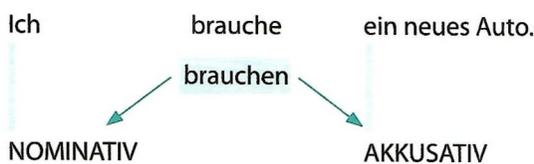
4. diese Studenten – später – bestimmt – gute Ingenieure – werden

.....

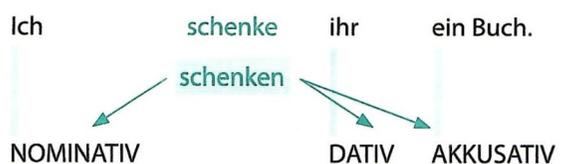
5. wer – der neue Abteilungsleiter – werden?

.....

Verben mit Dativ und Akkusativ



Das Verb regiert im Satz.



Satzbau	Reihenfolge (oft):	Nominativ		Dativ	Akkusativ
		Ich	kaufe	meiner Mutter	ein Geschenk.

C2 Bilden Sie möglichst viele Sätze.

Subjekt im Nominativ	Verb	Dativergänzung	Akkusativergänzung
ich	schicken	mir	einen Brief
du	schreiben	dir	eine E-Mail
Frau Kühne	zeigen	Frau Kümmel	eine Postkarte
die Kollegen	kaufen	dem Chef	einen Blumenstrauß
Matthias	schenken	Kathrin	eine neue Tasche
die neue Mitarbeiterin	senden	dem Kollegen	das neue Büro

■ Ich schicke dir eine Postkarte.

.....

C3 Formulieren Sie Fragen und antworten Sie.

■ Wem hast du (Postkarte – schicken)? (mein Freund)

Wem hast du die Postkarte geschickt?
 Meinem Freund.

1. Wem hast du (Flasche Wein, schenken)? (meine Freundin)
2. Wem hast du (Geschichte, erzählen)? (meine Mutter)
3. Wem hast du (Blumenstrauß, kaufen)? (meine Oma)
4. Wem hast du (Foto, zeigen)? (mein Bruder)
5. Wem hast du (E-Mail, senden)? (mein Chef)

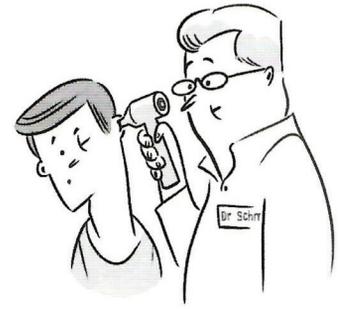
.....

C4 Wiederholen Sie die Modalverben im Präsens.

können	Ich	kann	} heute leider nicht kommen.
	Er	.....
	Christiane und Michael	.....
müssen	Mein Chef	} noch arbeiten.
	Peter	.....
	Ich	.....
sollen	Der Arzt sagt: Ihr	} regelmäßig Sport machen.
	Der Arzt sagt: Frau Krüger	.....
	Der Arzt sagt: Wir	.....
dürfen	Du	} hier nicht rauchen.
	Man	.....
	Sie	.....
wollen	Wir	} dieses Jahr nach Spanien fahren.
	Mein Bruder	.....
	Meine Freunde	.....
möchte(n)	Wir	} ein Zweibettzimmer.
	Ich	.....
	Mein Kollege	.....

C5 Ergänzen Sie die Verben *dürfen, können, müssen, sollen* und *möchte(n)* in der richtigen Form.

- Im Krankenhaus *dürfen* Sie nicht rauchen.
- 1. Sie diese Tabletten zweimal am Tag einnehmen.
- 2. Der Arzt hat gesagt, du mehr spazieren gehen.
- 3. Ich nicht mehr laufen, mein Bein tut so weh.
- 4. Hast du Kopfschmerzen? Dann du keinen Alkohol trinken.
- 5. Bei Husten und Schnupfen du warme Sachen anziehen und heißen Tee mit Honig trinken, das hilft.
- 6. Ich einen Termin beim Arzt vereinbaren.
- 7. Meine Mutter meint, ich weniger Schokolade essen.
- 8. Claudia, du nächste Woche zum Arzt gehen. Du den Termin nicht vergessen.



Präteritum der Modalverben

Präsens	heute/jetzt/im Moment/dieses Jahr ...	Paul	kann	nicht kommen.
Präteritum	früher/letztes Jahr/gestern ...	Paul	konnte	nicht kommen.

Wie bei *sein* und *haben* benutzt man bei den Modalverben in der Vergangenheit oft das Präteritum.

		können	müssen	dürfen	sollen	wollen	mögen
Singular	ich	konnte	musste	durfte	sollte	wollte	mochte
	du	konntest	musstest	durftest	solltest	wolltest	mochtest
	er/sie/es	konnte	musste	durfte	sollte	wollte	mochte
Plural	wir	konnten	mussten	durften	sollten	wollten	mochten
	ihr	konntet	musstet	durftet	solltet	wolltet	mochtet
	sie	konnten	mussten	durften	sollten	wollten	mochten
formell	Sie	konnten	mussten	durften	sollten	wollten	mochten

C6 Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.

Präsens	Präteritum
■ Paul ist krank. Er kann zu der Party nicht kommen.	Paul war krank. Er <i>konnte</i> zu der Party nicht kommen.
1. Susanne will heute ins Kino gehen.	Susanne gestern ins Kino gehen.
2. Ich habe keinen Führerschein. Ich darf nicht Auto fahren.	Ich hatte keinen Führerschein. Ich nicht Auto fahren.
3. Martin muss den Termin absagen.	Martin den Termin absagen.
4. Die Sekretärin soll für den Chef einen Tisch reservieren.	Die Sekretärin für den Chef einen Tisch reservieren.
5. Ich muss die E-Mail sofort beantworten.	Ich die E-Mail sofort beantworten.
6. Rudi kann sehr gut Fußball spielen.	Früher Rudi sehr gut Fußball spielen.
7. Auf dem Flughafen darf man nicht mehr rauchen.	Früher man auf dem Flughafen rauchen.
8. Claudia hat kein Geld. Sie kann die Rechnung nicht bezahlen.	Claudia hatte kein Geld. Sie die Rechnung nicht bezahlen.

Vergangenheitsform der Verben

Regelmäßige Verben

	spielen			eröffnen		
	Präsens	Präteritum	Perfekt	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	spiele	spielte	habe gespielt	eröffne	eröffnete	habe eröffnet
du	spielst	spieltest	hast gespielt	eröffnest	eröffnetest	hast eröffnet
er/sie/es	spielt	spielte	hat gespielt	eröffnet	eröffnete	hat eröffnet
wir	spielen	spielten	haben gespielt	eröffnen	eröffneten	haben eröffnet
ihr	spielt	spieltet	habt gespielt	eröffnet	eröffnetet	habt eröffnet
sie	spielen	spielten	haben gespielt	eröffnen	eröffneten	haben eröffnet
Sie	spielen	spielten	haben gespielt	eröffnen	eröffneten	haben eröffnet

Unregelmäßige Verben

				verlieren		
	Präsens	Präteritum	Perfekt	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	fliege	flog	bin geflogen	verliere	verlor	habe verloren
du	fliegst	flogst	bist geflogen	verlierst	verlorst	hast verloren
er/sie/es	fliegt	flog	ist geflogen	verliert	verlor	hat verloren
wir	fliegen	flogen	sind geflogen	verlieren	verloren	haben verloren
ihr	fliegt	flogt	seid geflogen	verliert	verlorst	habt verloren
sie	fliegen	flogen	sind geflogen	verlieren	verloren	haben verloren
Sie	fliegen	flogen	sind geflogen	verlieren	verloren	haben verloren

Verwendung: Perfekt: eher mündlich, Präteritum: eher schriftlich

C7

Schreiben Sie den Reisebericht von Marie im Perfekt.

- ich – in London – gestern – gut ankommen
- 1. zuerst – ich – mit der Metro – ins Stadtzentrum – fahren
- 2. das – ungefähr 45 Minuten – dauern
- 3. dann – ich – das Hotel – suchen
- 4. nach 20 Minuten – ich – es – finden
- 5. gestern Abend – ich – mit Christian – das Musical „Das Phantom der Oper“ – sehen
- 6. danach – wir – in einem indischen Restaurant – essen
- 7. heute früh – wir – den „Tower“ – besichtigen – und – eine Bootsfahrt – machen
- 8. die Bootsfahrt – uns – sehr gut – gefallen



Hallo Otto,
 ich bin gestern gut in London angekommen.

Es ist ganz toll hier. Ich rufe dich bald an.
 Liebe Grüße von Marie

C8 Was ist passiert? Berichten Sie im Perfekt.

- Karl wohnte von 1988 bis 2005 in Köln.
- 1. Er arbeitete als Finanzberater bei einer Bank.
- 2. Er vereinbarte viele Termine.
- 3. In der Bank führte er Gespräche.
- 4. Er schrieb täglich 50 E-Mails.
- 5. Am Wochenende spielte er Golf.
- 6. Am 5. Mai 2019 gewann Karl bei einem Turnier.
- 7. Im Juli kaufte er ein rotes Cabrio.
- 8. Im Sommer fuhr er mit dem Cabrio nach Spanien.
- 9. In Spanien trank er viel Wein.
- 10. Karl besuchte ein Museum für moderne Kunst in Madrid.
- 11. Dort traf er Antonia.
- 12. Im Januar heiratete er seine spanische Freundin.

Karl hat von 1988 bis 2005 in Köln gewohnt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

C9 Bilden Sie Fragen im Perfekt wie im Beispiel. Achten Sie auf den Kasus.

- der Brief – übersetzen
- 1. die E-Mail – beantworten
- 2. der Termin – absagen
- 3. die Rechnung – bezahlen
- 4. ein Termin – beim Arzt – vereinbaren
- 5. der Tisch – reservieren
- 6. die Hausaufgaben – machen
- 7. die Tabletten – einnehmen
- 8. Oma – das Foto – zeigen
- 9. Otto – die Geschichte – erzählen
- 10. deine Mutter – die Handtasche – schenken

Hast du den Brief schon übersetzt?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

C10 Welche Präposition passt? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

- Der FC Bayern München gewann mit für zu 2:0.
- 1. Heute ist der 80. Geburtstag von mit zu Oma.
- 2. Alles Gute zum zur mit Hochzeit!
- 3. Ich gratuliere dir mit zur zum Geburtstag.
- 4. Ich schenke Lisa einen Korb für zu mit frischem Obst.
- 5. Ich habe diese schönen Blumen von für mit meinem Freund bekommen.
- 6. Ich danke dir von zur für die Einladung.
- 7. Du bist krank. Du musst zum zur für Arzt gehen.
- 8. Sie dürfen nicht für mit zum dem Auto fahren.
- 9. Paul musste mit von für seine Frau Essen kochen.
- 10. Ich kann leider nicht zum zu mit deiner Party kommen.
- 11. Nehmen Sie die Tabletten nicht für zur mit Milch ein!
- 12. Wir finden eine Lösung von für mit das Problem.

Präpositionen

mit/von/zu + Dativ
für + Akkusativ

Rückblick

D1

Wichtige Redemittel

Hören Sie die Redemittel. Sprechen Sie die Wendungen nach und übersetzen Sie sie in Ihre Muttersprache.

Zweisprachige Redemittellisten finden Sie hier: www.schubert-verlag.de/wortschatz



Deutsch

Ihre Muttersprache

Gute Wünsche

- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
- Zur Hochzeit alle guten Wünsche!
- Zur Beförderung alles Gute!
- Viel Glück in der neuen Wohnung!
- Ich gratuliere dir zum Führerschein.
- Ich wünsche dir gute Besserung.
- Vielen Dank für die Einladung.
- Ich komme gern.
- Leider kann ich nicht zu deiner Feier kommen.
- Ich hoffe, du verzeihst mir.

Gesundheit

- Was haben Sie für Beschwerden?
- Ich habe Kopfschmerzen.
- Mir tut mein Arm weh.
- Ich habe Husten, Schnupfen und Fieber.
- Ich muss zum Arzt gehen.
- Ich möchte einen Termin beim Arzt vereinbaren.
- Sie müssen eine Schmerztablette einnehmen.
- Sie dürfen keinen Alkohol trinken.
- Mein Arzt sagt, ich soll viel spazieren gehen.

Redemittel aus Nachrichten

- Der Bürgermeister eröffnete eine Ausstellung.
- Ärzte protestierten gegen schlechte Arbeitsbedingungen.
- Sie forderten mehr Gehalt.
- Die Außenministerin traf
ihre französische Amtskollegin in Paris.
- Die Ministerinnen führten Gespräche.
- Sie lobten die gute Zusammenarbeit.
- Forscher berichteten über singende Mäuse.
- Der neue Film hat Premiere.
- In der Europa League spielten zwei deutsche Mannschaften.
- Der FC Schalke gewann gegen Galatasaray Istanbul.
- Eintracht Frankfurt verlor mit 0:3.

D2 Kleines Wörterbuch der Verben

werden	ich werde wir werden	du wirst ihr werdet	er/sie wird sie werden
aufnehmen	Die Forscher nehmen die Töne auf.		
ausscheiden	Die Fußballmannschaft scheidet aus dem Wettkampf aus.		
berichten (über etwas berichten)	ich berichte wir berichten	du berichtest ihr berichtet	er/sie berichtet sie berichten
bestehen (eine Prüfung bestehen)	ich bestehe wir bestehen	du bestehst ihr besteht	er/sie besteht sie bestehen
drehen	Der Regisseur dreht einen Film.		
einladen (zur Party einladen)	ich lade ein wir laden ein	du lädst ein ihr ladet ein	er/sie lädt ein sie laden ein
einnehmen (eine Tablette einnehmen)	ich nehme ein wir nehmen ein	du nimmst ein ihr nehmt ein	er/sie nimmt ein sie nehmen ein
eröffnen (eine Ausstellung eröffnen)	ich eröffne wir eröffnen	du eröffnest ihr eröffnet	er/sie eröffnet sie eröffnen
flirten (mit einer Kollegin flirten)	ich flirte wir flirten	du flirtest ihr flirtet	er/sie flirtet sie flirten
fordern (mehr Gehalt fordern)	ich fordere wir fordern	du forderst ihr fordert	er/sie fordert sie fordern
freuen	Wir freuen uns auf ein schönes Fest.		
gewinnen	ich gewinne wir gewinnen	du gewinnst ihr gewinnt	er/sie gewinnt sie gewinnen
gratulieren (zum Geburtstag gratulieren)	ich gratuliere wir gratulieren	du gratulierst ihr gratuliert	er/sie gratuliert sie gratulieren
heiraten	ich heirate wir heiraten	du heiratest ihr heiratet	er/sie heiratet sie heiraten
hoffen (auf viele Käufer hoffen)	ich hoffe wir hoffen	du hoffst ihr hofft	er/sie hofft sie hoffen
loben (die gute Zusammenarbeit loben)	ich lobe wir loben	du lobst ihr lobt	er/sie lobt sie loben
protestieren (gegen ... protestieren)	ich protestiere wir protestieren	du protestierst ihr protestiert	er/sie protestiert sie protestieren
schenken (Peter ein Buch schenken)	ich schenke wir schenken	du schenkst ihr schenkt	er/sie schenkt sie schenken
signalisieren	Die Krankenhausführung signalisiert Gesprächsbereitschaft.		
stattfinden	Die Feier findet statt.		
überreichen (ein Geschenk überreichen)	ich überreiche wir überreichen	du überreichst ihr überreicht	er/sie überreicht sie überreichen
verarbeiten	Die Forscher verarbeiten die Töne.		

verlieren <i>(ein Fußballspiel verlieren)</i>	ich verliere wir verlieren	du verlierst ihr verliert	er/sie verliert sie verlieren
verzeihen	ich verzeihe wir verzeihen	du verzeihst ihr verzeiht	er/sie verzeiht sie verzeihen
wehtun	Das Bein tut mir weh.		
wünschen <i>(Karl viel Erfolg wünschen)</i>	ich wünsche wir wünschen	du wünschst ihr wünsch	er/sie wünscht sie wünschen
zeigen <i>(neue Produkte zeigen)</i>	ich zeige wir zeigen	du zeigst ihr zeigt	er/sie zeigt sie zeigen

D3

Evaluation

Überprüfen Sie sich selbst.

Ich kann	gut	nicht so gut
Ich kann eine Einladung annehmen oder absagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann gute Wünsche formulieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann die wichtigsten Körperteile nennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einen Termin beim Arzt vereinbaren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Ratschläge zum Thema Gesundheit geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einige einfache Nachrichten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann etwas über Feiertage und das Feiern in meinem Heimatland erzählen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einen einfachen Text über Weihnachtsfeiern verstehen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>